

CONSTANTIN GILLIES, WIRTSCHAFTSJOURNALIST.

Rosenburgweg 3, D-53115 Bonn,
Tel. 0228 24 24 237, Fax 0228 24 22 034, constantin@gillies.de

DIE WELT

19.04.2003

Unternehmen brauchen Geeks und Geeks Cola und Freiraum

In den Teeniefilmen früher waren sie die Witzfiguren: Verpickelte Computerfreaks mit geklebter Brille und Taschenrechner im Revers. Geeks oder Nerds wurden sie von den coolen Schülern genannt – und meistens ausgelacht. Heute lachen die Geeks, denn sie regieren das Wirtschaftsleben. Das zumindest behauptet der amerikanische Berater Paul Glen. In seinem neuen Buch „Leading Geeks“ (How to Manage and Lead the People Who Deliver Technology, 2002, John Wiley & Sons, 250 S., 19 Dollar) erklärt der ehemalige Computerprogrammierer, wie Technikfreaks im Berufsleben wirklich ticken. Mit Paul Glen sprach Berufswelt-Mitarbeiter Constantin Gillies.

DIE WELT: Was genau sind Geeks?
Paul Glen: Alle Menschen, die Technologie erforschen, designen, testen und warten. Sie entscheiden heute über den Erfolg eines Unternehmens. Denn mittlerweile ist jedes Geschäft auf Technologie, und damit auch auf Geeks, angewiesen.

DIE WELT: Wie unterscheiden sich Geeks von anderen Mitarbeitern?
Glen: Zunächst einmal glauben Geeks an eine Meritokratie: Für sie zählt nicht Rang oder Titel eines Mitarbeiters, sondern allein dessen Leistung – und zwar nur auf technischem Gebiet. Produktivität, Kommunikation oder Führungsqualität sind ihnen egal. Werden Gratifikationen nach diesen Kriterien verteilt, ruft das bei den Geeks

nur Unverständnis und sogar Empörung hervor.

DIE WELT: Können Manager diese Eigenbrötler überhaupt führen?

Glen: Ja, wenn sie sich auf deren Bedürfnisse einstellen. Der Chef sollten auf keinen Fall versuchen, Kontrolle auszuüben. Mit Kontrolle verbinden Geeks höchstens eine TV-Fernbedienung. Manager sollten stattdessen auf Kooperation setzen und für reibungslosen Informationsfluss sorgen.

DIE WELT: Was treibt Geeks an?

Glen: Interesse an der Arbeit. Der Lohnscheck zeigt ihnen zwar, dass der Arbeitgeber ihre Leistung schätzt. Aber wirklich motiviert werden sie durch interessante Problemlösungsaufgaben.

DIE WELT: Wenn Geld nicht greift: Wie kann man Geeks motivieren?

Glen (lacht): Zum Beispiel mit kostenlosen Getränken. In vielen Unternehmen gibt es für Geeks Gratis-Cola oder einen „Gratis-Pizza-Freitag“. Aus irgendeinem Grund hat Essen eine größere Anziehungskraft auf Geeks als monetäre Anreize. Doch Unternehmen sollten nicht zu häufig Nahrungsmittel verschenken. Sonst gewöhnen sich Geeks daran und erwarten diese Schmäckerl.



C2 CONSULTING
3253 MALCOLM AVE.
LOS ANGELES, CA 90034